



Auch ein Projekt der Aktiv-Region: die Neugestaltung des Inklusions-Spielplatzes in Kellenhusen.

FOTO: BILLHARDT

Zehn Jahre aktiv für die Region

Seit 2008 setzt die Aktiv-Region Projektideen öffentlicher Einrichtungen oder privater Initiatoren um – Viele Helfer engagieren sich ehrenamtlich

Von Louis Gäbler

Oldenburg. Die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn – eine Förderinitiative der EU zur Stärkung des ländlichen Raumes – kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Seit 2008 setzt sie Projektideen öffentlicher Einrichtungen und privater Initiatoren um. Viele engagierte ehrenamtliche Helfer und ein professionelles Management kümmern sich darum, Projekte zu initiieren, zu erfassen, zu bewerten und letztlich zu realisieren.

Projekte durch EU-Mittel finanziert

Die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn erstreckt sich von Fehmarn bis Neustadt, im Westen wird sie durch die Gemeinde Wangels und im Osten durch die Lübecker Bucht begrenzt. In der Region leben rund 78 000 Einwohner. Finanziert wird die Aktiv-Region aus Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des länd-

”

„In der Aktiv-Region ist es gelungen, eine Vielzahl an Personen zu gewinnen, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung ihrer Region einsetzen.“

Jörg-Peter Scholz
Vorsitzender der Aktiv-Region
Wagrien-Fehmarn

lichen Raumes“ (ELER). Die Projekte werden in erster Linie durch EU-Mittel finanziert. Bund, Land, der Kreis Ostholstein sowie Städte und Gemeinden im Gebiet der Aktiv-Region leisten ebenfalls ihren Beitrag zur Finanzierung.

„In der Aktiv-Region ist es gelungen, eine Vielzahl an Personen zu gewinnen, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung ihrer Region einsetzen“, sagt der Vorsitzende Jörg-Peter Scholz und wirbt für die Mitarbeit. „Die Mitgliedschaft steht allen offen.“ Die Geschäftsstelle der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn sitzt in der Neustädter Straße 26-28 in Oldenburg.

Fünf Millionen Euro Fördermittel für Ostholstein

In den vergangenen zehn Jahren seien fast 90 Projekte gefördert worden. Rund 17 Millionen Euro seien investiert worden, erläutert Scholz weiter. An Fördermitteln flossen über fünf Millionen Euro nach Ostholstein. Regionalmanager Matthias Amelung sagt: „Die Projektförderung umfasst die gesamte Breite des Zusammenlebens. Angefangen vom Radwegeausbau auf Fehmarn über Mobilitätskonzepte oder solare Straßenbeleuchtungen bis hin zum barrierefreien Kleinspielfeld.“

Was dazu dient, unsere Region zu beleben, kann auch gefördert werden.“

Geförderte Projekte waren unter anderem: der Unterrichtsraum im Haus der Natur in Cismar, der Jugendstrand in Grömitz, die Bücherei in Oldenburg, das Sportentwicklungskonzept auf Fehmarn, die barrierefreie Gemeinde Altenkrempe, das Stadtmarketing für die Stadt Oldenburg, die Errichtung einer Handwerksbrauerei auf Fehmarn und Schnellladesäulen.

Dem Vorstand gehören 23 Mitglieder an. Mindestens 50 Prozent von ihnen müssen aus der Wirtschaft oder dem sozialen Bereich kommen. Unter anderem führt und steuert der Vorstand die laufenden Geschäfte, entscheidet über Anträge für förderfähige Projekte und koordiniert die Projektträger. Vier Arbeitskreise (Bilden & Entwickeln, Fischerei, Lebensqualität & Soziales sowie Versorgen, Wirtschaft & Tourismus) wurden gebildet, um die Projekte zu strukturieren.